

Helfen Sie uns, unsere relevanten Projekte umzusetzen. Wir haben viel vor! Unsere Projekte zeigen auf, was kurz- und mittelfristig in der Stiftung geplant ist.

1. Modernisierung der Bestandszimmer – Hartwig-Hesse-Haus (stationäre Pflege)

Bei dem stationären Hartwig-Hesse-Haus, konnten bereits rund die Hälfte der Zimmer modernisiert werden. Dies fand bis abschließend 2025 statt. Die verbleibenden Zimmer sollen abschnittsweise – jeweils in sogenannten „Strängen“ mit sechs Zimmern – saniert werden. Für einen Strang (6 Zimmer) ergibt sich ein Investitionsvolumen von ca. **210.000 €**.



2. Modernisierung der Flure und Funktionsbereiche – Hartwig-Hesse-Haus

Neben den Bewohnerzimmern besteht Modernisierungsbedarf bei Fluren, Pausenräumen und Dienstzimmern. Vorgesehen sind neue Bodenbeläge, Malerarbeiten sowie ein angepasstes Lichtkonzept. Hier rechnen wir mit einem Investitionsbedarf von rund **150.000 €**.

3. Neubau Servicewohnen in Rissen

Der Neubau des Service-Wohnens in Rissen ist solide durchfinanziert. Aufgrund allgemeiner hoher Baukosten gibt es aber Themen, welche für uns im öffentlich geförderten Bauen nicht so leicht umzusetzen sind. In den Außenanlagen reduzieren wir Ausstattungsqualitäten auf das normale Maß. Für zusätzliche Projekte – beispielsweise ein geplantes tiergestütztes Angebot mit Außengehege (auch in Kooperation mit einer benachbarten Schule) – brauchen wir finanzielle Unterstützung freuen. Investitionsbedarf Außenbereich: **ca. 200.000 €**.



4. Neues Stiftsviertel in Hamburg

In Anlehnung an die historischen Hamburger Stiftsviertel – etwa in St. Georg (wo die Hartwig-Hesse-Stiftung seit 200 Jahren aktiv ist), Eppendorf oder Borgfelde – soll in Hamburg ein neues Stiftsviertel entstehen. Mehrere Stiftungen planen hierfür eine Kooperation mit dem Ziel, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und zugleich sozialräumlich nachhaltig wirksam zu sein. Ein solches Projekt wäre ein starkes Signal für moderne, gemeinwohlorientierte und kooperative Stiftungsarbeit ohne Gewinnerzielungsabsicht. Erste Grundstücksoptionen werden bereits geprüft. In einem Stadtteil, der – wie viele neue Quartiere – vor vielfältigen sozialen und städtebaulichen Herausforderungen steht, könnte ein Stiftsviertel eine erhebliche Bereicherung darstellen. Der Baustart wird derzeit für die Jahre 2029 oder 2030 angestrebt. Für die Hartwig-Hesse-Stiftung stellt sich aktuell die Frage der Beteiligung. Für rund 30 Wohnungen im Segment Servicewohnen für Menschen ab 60 Jahren mit geringem Einkommen benötigen wir etwa **800.000 €** Eigenkapital.

Beispiel:
[Homepage Stiftsviertel St. Georg](#)

Ein neues Stiftsviertel ist auch eine Idee des Hamburger Bündnis für Wohnstifte.
[Link Website](#)
[Link Stiftsquartiere](#)



5. Modernisierung Zindler-Haus – stationäre Pflege

Analog zum Hartwig-Hesse-Haus möchten wir auch die stationäre Pflegeeinrichtung der Heerlein- und Zindler-Stiftung in St. Georg weiterentwickeln. Ein Musterstrang mit vier Zimmern wurde bereits modernisiert. Weitere 43 Zimmer stehen noch aus. Gesamter **Investitionsbedarf: ca. 2.000.000 €.**



6. Denkmalgeschütztes Koppelhaus – Servicewohnen

Im Bestand der Heerlein- und Zindler-Stiftung soll eine über 130 Jahre alte, denkmalgeschützte Wohnanlage (Koppelhaus) umfassend saniert werden. Ziel ist die langfristige Sicherung und Weiterentwicklung des Servicewohnens an diesem traditionsreichen Standort. Die Bauanträge sind eingereicht. Die Abstimmungen mit der IFB sowie dem Denkmalschutz sind naturgemäß komplex und zeitintensiv. Die Finanzierung erfolgt überwiegend über Förderdarlehen der Investitions- und Förderbank. Zur Abminderung der Projektrisiken und zur Stabilisierung der Gesamtfinanzierung und Ausweitung der Qualitäten, wäre eine zusätzliche Unterstützung in Höhe von ca. **250.000 €** notwendig.

